Kirstin Landgraf-Brunner, *Die Auseinandersetzungen zwischen Apothekern und den gesetzlichen Krankenkassen von Beginn der gesetzlichen Krankenversicherung an. Quellen und Studien zur Geschichte der Pharmazie*, Bd. 38. In Kommission: Deutscher Apotheker Verlag, Stuttgart 1986. 319 S.

Das Spannungsfeld zwischen Apotheken und Krankenkassen ist so alt wie letztere selbst. Die Bismarckschen Sozialversicherungen und mit ihnen das Krankenkassenwesen hatten mit ihrer Solidaritätsidee für die deutsche Apotheke eine grundsätzliche und umwälzende Folge: Das Individuum wich mehr oder weniger dem anonymen Massenkunden.

Vorliegende inhaltsreiche und ansprechende Dissertation aus dem Institut für Geschichte der Pharmazie in Marburg/Lahn gliedert sich in drei Teile: A: Die Auseinandersetzungen zwischen Apothekern und Krankenkassen von 1883 bis 1914, B: Die Auseinandersetzungen zwischen Apothekern und Krankenkassen von 1914 bis 1934, und C: Die Weiterentwicklung bis 1984.

Als fachspezifische Untersuchung eines vielschichtigen Wechselspiels zwischen Apotheken und Krankenkassen, abgestützt auf einschlägiges Archivmaterial aus großen deutschen Archiven und eine umfangreiche juristische Literatur, behandelt die Schrift einen wichtigen Teilaspekt deutscher Pharmaziegeschichte, der eine sehr willkommene Bereicherung der bisherigen Grundlagenforschung darstellt.

Dem Pharmaziehistoriker ist die ausgeschöpfte Literatur eher ungeläufig. Die beigegebenen statistischen Überblicke lassen den Stoff anschaulicher erscheinen.

Eine fleißige Studie, die der Pharmazie- und Medizinhistoriker, aber auch der Rechtshistoriker schätzen und würdigen wird.

Gottfried Schramm

Officina. *Mitteilungen des Hauses Schwabe & Co AG*, Druckerei und Verlag, vormals Officina Petri und Schweighauserische Buchdruckerei, Basel. Juni 1987, 32 S. Dezember 1987, 44 S.

Gern sei auf die ersten beiden Nummern einer Planung hingewiesen, die der Basler Schwabe Verlag in der schwierigen Zeit des Zweiten Weltkrieges nach kurzer Anlaufzeit hatte aufgeben müssen, nun aber im Hinblick auf das Firmenjubiläum im Jahre 1988 von neuem verwirklichen will: die Herausgabe einer Hauszeitschrift. Gewiß soll sich in diesen Mitteilungen auch die Vielseitigkeit der Verlagsproduktion spiegeln, und doch dürften es die Leser und Benützer der Hefte dankbar begrüßen, daß jede Nummer auf etwa der